



# miteinander

**Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schwieberdingen  
Nr. 7 Advent - Weihnachten - Neujahr 2011 / 2012**



**Stiftung Georgskirche  
Jahr des Gottesdienstes 2012  
Argentinien - Mutig gegen den Landraub**

## Aus dem Inhalt

---

### „Auf ein Wort“

von Pfarrer Hartmut Stuber	3	Unsere neue Kirchenpflegerin	10
		„Brot für die Welt“	11
<b>Blick in die Gemeinde</b>		So erreichen Sie uns...	12
Weihnachtsmarkt - 2. Advent	4	„Schwieberdinger Beitrag“	13
„Heilig Abend“	4	Posaunenchor - Weihnachtsmarkt und Kurrende / ejw	14
Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtzeit	5		
„Stiftung Georgskirche“	6	<b>Freud und Leid</b>	
Weihnachten...	7	in unserer Gemeinde	15
„Waldweihnacht“	7	<b>Von Kirchturm zu Kirchturm</b>	
„Jahr des Gottesdienstes“	8	Ökumenischer	
Jahreslosung 2012	8	Gemeindetag	16
Rückblick vom Kirchengemeinderatstag	9	„Kleiderstüble“	17



### Liebe Leserinnen und Leser!

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Für das neue Jahr Ihnen allen einen guten Weg unter dem Segen Gottes, der unser Herz mit Zuversicht und Glauben erfüllen will.

*Aktuelle Informationen finden Sie in den Nachrichten der Gemeinde Schwieberdingen oder unter [www.ev-kirche-schwieberdingen.de](http://www.ev-kirche-schwieberdingen.de)*

### IMPRESSUM

Herausgeber des Evangelischen Gemeindebriefs ist der Kirchengemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Schwieberdingen. V.i.S.d.P. ist Pfarrer Erdmann Schlieszus, Gartenstraße 8/1, 71701 Schwieberdingen, Telefon: 0 71 50 / 3 57 10

Erscheinungsweise: dreimal jährlich, kostenfrei für alle Haushalte.

Vielen Dank den Frauen vom Besuchsdienst für die Verteilung!

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 5250 Exemplare  
Bildnachw.: S. 2, 5 u. 7 aus „Gemeindebrief“, Grafik S. 8: adeo Verlag, andere Fotos: privat  
Redaktion und grafische Gestaltung:

Waltraud und Martin-Andreas Drühe, Pfarrer Erdmann Schlieszus

**Die nächste Ausgabe erscheint ab dem 24. März 2012.** Redaktionsschluss: 1. März 2012

## Liebe Leute in unseren Gemeinden!

Maria und Josef waren ohne Bleibe, der Futtertrog mit dem Kind stand im Freien und auch die Hirten konnten nirgends eintreten. Kein guter Zustand für die Krippenfiguren in unserer Kirche, die einfach keine Herberge finden konnten, weil der Stall fehlte. So kann das nicht weitergehen, fanden im letzten Jahr die Ehepaare Leutz und Drühe, und dann wurde so lange gesägt, geschmirgelt und geleimt, bis das Haus für die heilige Familie fertig war. Mit Freude konnte man nun das komplette Krippenbild wahrnehmen; und mit Zufriedenheit, denn eine weihnachtliche Grundsehnsucht war zumindest hier erfüllt: ein Haus zu finden, in dem man zuhause ist.

Das dies nicht immer einfach ist, zeigt sich schon in der Weihnachtsgeschichte. Josef, eigentlich ja zu Hause in Bethlehem, der Heimat seiner Väter, bleibt draußen vor der Tür. Auch heute, wo Weihnachten oft das Fest des Nachhausekommens ist, muss mancher die Erfahrung machen, dass die Spuren von Heimat längst verweht sind.

Wie gelingt es dann das Zuhause zu finden? Maria und Josef finden es in einem Stall; nicht weil er so gemütlich ist oder ihr Besitz, sondern weil ein Kind dort zur Welt kommt. Wo die Liebe aufscheint – hier im Kind – da ist zuhause. Und das zunächst private Zuhause wird dann ein Heimatort für viele mehr: für Hirten und Könige, Arme und



Reiche, Nahe und Ferne. Ermöglicht durch die Liebe im Kind und durch das Licht, das Gott damit in die Welt hinein scheinen lässt. Gott kommt zur Welt – sie wird und bleibt sein Zuhause. Und wir sind irgendwo zwischen Hirte und König hineingenommen in dieses Haus Gottes, und in diesem Haus schon vorweg genommen in sein Reich aus Licht und Liebe.

Dies ist an Weihnachten zu erleben, gerade im Kirchenraum und im Anblick der Krippe; wenn Kirche zum Gotteshaus wird und so zur Heimat für viele. Eine wichtige Erfahrung – vielleicht nur für einen Abend, aber mit der Erkenntnis: so kann zuhause sein, die Heimat, die bei Gott auf uns wartet.

Wir können die Herberge finden. Sie ist geöffnet, nicht nur, aber ganz besonders zur Weihnachtszeit. Also Ihr Nahen und Fernen: Willkommen zuhause!

Mit sonnigen Grüßen im Licht des Stalls von Bethlehem

*Hartmut Stuber*



Weihnachtsmarkt am Sonntag, 4.12. - 2. Advent  
von 13 - 20 Uhr

im Rathaus (Mehrzweckraum):  
**ejw - Büchertisch mit Kalendern  
und Weihnachtliches für Groß und Klein**

**Weltladen - fairSchenken Geschenkideen  
aus aller Welt**

vor dem Rathaus:  
**Posaunenchor - leckere Flammkuchen  
aus dem Holzofen  
und Selbstgebasteltes aus Holz**

„Heilig Abend“ gemeinsam mit anderen

- ...mit guten Gesprächen,
- ...festlichem Essen
- ...und gemeinsamem Singen

Wären Sie an Heilig Abend zu Hause einsam, haben Sie in letzter Zeit einen Verlust erlitten oder suchen Sie als Alleinerziehende/r mit Ihren Kindern Anschluss, **dann laden wir Sie herzlich ein, den Heilig Abend von 19 bis 21 Uhr zusammen mit anderen Menschen im Ev. Gemeindehaus, Gartenstr. 8 zu verbringen. Sie sind unser Gast.**



Für weitere Infos stehen Ihnen gerne Familie M. Giek, Tel. 3 41 84, Familie G. Holland, Tel. 389 96 31 und H. Zaiser, Tel. 3 57 13 zur Verfügung. Anmeldung bitte bis zum 20. Dezember 2011 bei Manfred Giek.

## Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

### **So., 27.11.2011 - 1. Advent**

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst auf dem Hardthof, Pfr. Güthle

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Turn- und Festhalle (siehe Seite 16)

### **So., 4.12.2011 - 2. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor, Pfr. Schlieszus

### **So., 11.12.2011 - 3. Advent**

9.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hardthof, Pfr. Plieningner  
10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Stuber

### **So., 18.12.2011 - 4. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Schlieszus

### **Sa., 24.12.2011**

#### **Heiligabend**

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Musical-Weihnachtsspiel der Kinderkirche, Pfr. Stuber

16.00 Uhr Gottesdienst auf dem Hardthof, Pfr. Plieningner

18.00 Uhr Christvespergottesdienst, Pfr. Schlieszus

22.00 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor, Pfr. Stuber

### **So., 25.12.2011**

#### **1. Weihnachtsfeiertag**

9.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hardthof, Pfr. Güthle

10.00 Uhr Christfest-Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Pfr. Schlieszus

### **Mo., 26.12.2011**

#### **2. Weihnachtsfeiertag**

17.00 Uhr „Waldweihnacht“ auf der Nippenburg mit dem Posaunenchor, Pfr. Stuber

### **Sa., 31.12.2011 - Altjahrabend**

18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl

### **So., 01.01.2012 - Neujahr**

18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn



### „Stiftung Georgskirche“ - Wir brauchen Ihre Hilfe!

Immer wieder haben wir von der „Stiftung Georgskirche“ berichtet. Nun wird es konkret: Ende November erscheint die „Stiftungsbroschüre“, mit der wir das Anliegen der Stiftung in alle Häuser tragen wollen. Sie finden in dieser Broschüre grundlegende Informationen und wir möchten gern mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen.



„Wer stiftet, will Bleibendes schaffen und denkt über die eigene Lebensspanne hinaus“, so wird im Vorwort Altbundespräsident Horst Köhler zitiert. In diesem Sinne suchen wir nun Menschen, die dieses Anliegen für unsere Georgskirche teilen und sich gern und mutig in diese Stiftung einbringen. Um die Stiftung formal errichten zu können, benötigen wir ein „Startkapi-

tal“ von mindestens 50.000 Euro. Wir würden Sie gern als Gründungstifterin bzw. Gründungstifter gewinnen.

Einzelpersonen oder Firmen können sich darüber hinaus auch mit sogenannten „Zustiftungen“ in diese Stiftung einbringen. Vielleicht entschließt sich der Eine oder die Andere auch dazu, einen finanziellen Beitrag zugunsten der Stiftung

zu erbitten und selber auf Geschenke zum Geburtstag oder anlässlich eines Jubiläums zu verzichten. Weiterhin ist die Vereinbarung eines zinslosen Darlehensvertrages möglich. Auch kann die Stiftung testamentarisch bedacht werden.

Wünschen Sie weitergehende Informationen? Dann freuen wir uns über eine Rückmeldung von Ihnen.

Wir hoffen, dass viele Empfänger der Broschüre den dort beiliegenden „Zeichnungsbrief“ zurückgeben und diesen Neuanfang mit uns wagen.

Im Frühsommer 2012 möchten wir das Stiftungsfest feiern. Sind Sie dabei?

Herzlich grüßt Sie

*Eduard Selbke*

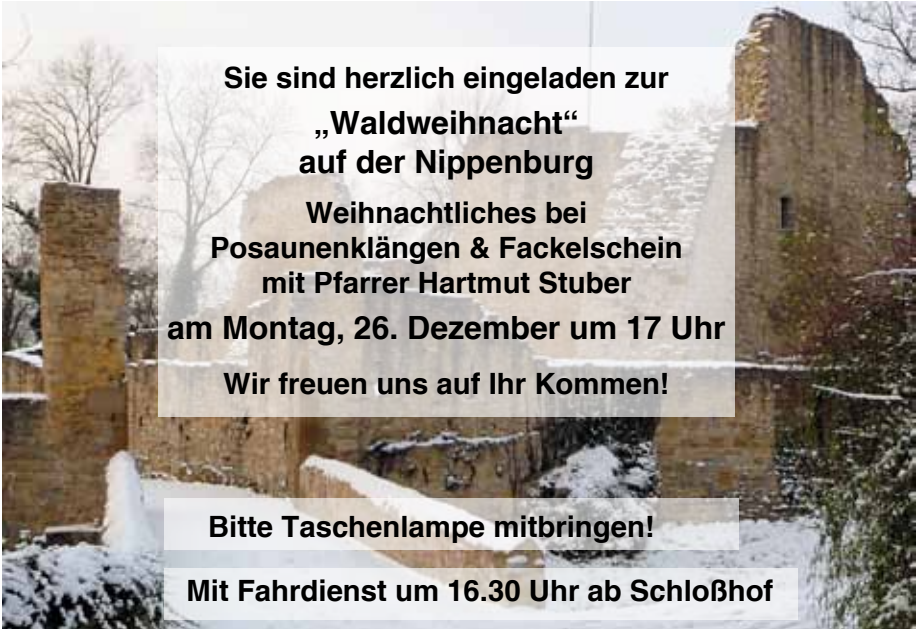
Viele Deutsche wissen nicht, was es mit Weihnachten auf sich hat...

An Weihnachten feiern die Christen die Geburt von Jesus Christus. Weihnachten ist ein wichtiges Fest. Es wird mehrere Tage gefeiert. Der Beginn ist Heilig Abend, 24. Dezember. Der 25. Dezember ist der erste Weihnachtstag. Am 26. Dezember wird der zweite Weihnachtstag begangen. Weihnachten gibt es viele Bräuche. Sie erinnern an die Geburtsgeschichte. Der Weihnachts- oder Christbaum ist eine Tanne. Sie ist immergrün. Das soll zeigen, dass Gott treu zu uns Menschen ist. Der Baum wird geschmückt. Der Schmuck, wie z.B. Stern oder Engel, erinnert an



Ereignisse bei der Geburt von Jesus. Die Kerzen zeigen, dass Jesus Licht in die Welt bringt. In einer aufgebauten Krippe wird das Geschehen rund um die Geburt von Jesus dargestellt. Dazu gehören: Der Stall mit dem Stern, die Krippe, das Jesuskind, Maria und Josef, auch Ochs und Esel, Engel, Hirten, Schafe und die Heiligen Drei Könige. An Weihnachten sind vor allem Geschenke für die Kinder wichtig. Sie erinnern daran, dass die Heiligen Drei Könige dem Jesuskind kostbare Geschenke brachten.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, Illustr. von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)



**Sie sind herzlich eingeladen zur  
„Waldweihnacht“  
auf der Nippenburg  
Weihnachtliches bei  
Posaenenklängen & Fackelschein  
mit Pfarrer Hartmut Stuber  
am Montag, 26. Dezember um 17 Uhr**

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

**Bitte Taschenlampe mitbringen!**

**Mit Fahrdienst um 16.30 Uhr ab Schloßhof**

### „Jahr des Gottesdienstes 2012“ - Wir machen mit!

Unsere Landeskirche hat für 2012 das „Jahr des Gottesdienstes“ ausgerufen. Unter dem Leitgedanken „Von Gott berührt - von Gott bewegt“ geht es darum, bestimmte Aspekte des Gottesdienstfeierns in den Blick zu rücken. Das Jahr des Gottesdienstes ist in drei Themenphasen gegliedert.

Die erste Themenphase steht unter der Überschrift „von Gott berührt“. Diese Phase beginnt in der Epiphaniast-Zeit und im Mittelpunkt stehen Spiritualität und das Atemholen der Seele.

Die zweite Phase beginnt nach Ostern. Das Leitmotiv heißt dann: „gemeinsam feiern.“ Diese Themenphase unterstreicht die Begegnung der gottesdienstfeiernden Menschen und sucht nach kommunikativen Formen zwischen den Generationen.

Die dritte Phase ist betitelt mit „von Gott bewegt“. In den Wochen nach dem Erntedankfest geht es um den „Gottesdienst im Alltag“ und Themen wie Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Einsatz für Nächstenliebe und die weltweite Christenheit werden uns beschäftigen.

Wir haben uns im Kirchengemeinderat darauf verständigt,

uns in jedem dieser Zeitabschnitte einen Schwerpunkt zu setzen. Im Gemeindebrief bzw. Mitteilungsblatt werden wir Sie darüber weiter informieren und wir freuen uns, wenn wir als Gottesdienstgemeinde gut miteinander weitergehen können. Die im anschließenden Artikel angesprochenen „Themengottesdienste“ sollen ein weiterer „Baustein“ im Jahr des Gottesdienstes sein.

Pfarrer Erdmann Schlieszus

### Jahreslosung 2012



JESUS CHRISTUS SPRICHT:

**Meine Kraft  
ist in den  
Schwachen  
mächtig.**

2. Korinther 12,9

Jahreslosung 2012, gestaltet von Eberhard Münch  
© 2011 adeo Verlag, asslar, [www.adeo-verlag.de](http://www.adeo-verlag.de)

### Rückblick vom Kirchengemeinderatstag in Hemmingen

Die Sonne strahlte vom Himmel, man hätte an diesem Tag die Dachrinne putzen können, im Haus werkeln oder auf dem Stückerle das Obst auflesen können! Aber wir trafen uns zu einem arbeitsamen Klausurtag am 15. Oktober 2011.

Über dem Tag und dem Zusammensein stand die Überschrift: „Themengottesdienste für unsere Gemeinde“. Um ins Thema hinein zu kommen, gab es eine Einführung durch die beiden Pfarrer Erdmann Schlieszus und Hartmut Stuber. Dann sammelten wir viele Ideen, durch die das Gremium dann bis zum Abend das weitere Vorgehen entwickelte.

Das Ergebnis der Überlegungen sind drei Mal jährlich sonntagabends stattfindende Themengottesdienste zu Themen, die gerade „gesellschaftlich“ dran sind! Dazu soll sich ein Vorbereitungsteam bilden. Weitere Informationen werden folgen, denn wir hoffen, dass wir Sie dann zu einem dieser Themengottesdienste be-



grüßen können.

Diakonin Margret Schunk

***Der segnende Gott gebe dir  
die Weisheit, ihm zu vertrauen,  
die Größe, ihm zu glauben,  
die Gelassenheit, ihn wirken zu  
lassen, und die Hoffnung,  
ihm entgegenzugehen.***

### Unsere neue Kirchenpflegerin

„Guten Tag, mein Name ist Annette Voigt. Ich bin die neue Kirchenpflegerin in Schwieberdingen“. So beginnen seit einigen Wochen viele meiner Gespräche. **Die „Neue“** – ich bin für Sie neu, deshalb möchte ich mich Ihnen an dieser Stelle kurz vorstellen: Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 11, 9 und 6 Jahren. Ich komme aus Berlin und bin mit meinem Mann aus beruflichen Gründen vor 6 Jahren nach Schwieberdingen gezogen. Dass wir uns hier sehr wohl und zuhause fühlen, daran hat auch die offene und freundliche Aufnahme in dieser Kirchengemeinde einen wesentlichen Anteil.

**Auch für mich ist vieles neu!** Obwohl ich schon seit einigen Jahren in der Kirchengemeinde mitarbeite – beim „Gottesdienst mit kleinen Leuten“, dem „Kinderbibeltag“ und den „Konfi-Kids“ - und dadurch bereits viele Menschen kennengelernt habe, begegnen mir in meiner neuen Funktion viele fremde Gesichter und Namen, die ich mir möglichst schnell merken will.

Neu sind auch einige der Aufgaben einer Kirchenpflegerin für mich. Was macht eigentlich eine Kirchenpflegerin? Die Kirche sauber wie eine Raumpflegerin? Was hat Herr Pfarrer Schlieszus im Gottesdienst zu meiner Einführung noch dazu gesagt? „Eine Kirchenpflegerin hat das Vermögen der Kirchen-

gemeinde zu pflegen – dazu gehören die Finanzen, die Immobilien und die Mitarbeiter!“ Zu meinen wesentlichen Aufgaben

gehören vor allem das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen und die Beteiligung an vielfältigen Aufgaben beim Bauwesen. Ich bin Bankfachwirtin und habe in meiner langjährigen Berufstätigkeit viele Bereiche des Bankgeschäftes kennengelernt, habe also ein durchaus vertrautes Verhältnis zu Zahlenwerken, Organisationsstrukturen und Personalwesen. Alle kirchlichen „Besonderheiten“ und vertiefte Kenntnisse im Bauwesen werde ich mir aneignen. Ich erlebe die Kirchenpflege als eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit, die mich fordert und mir viel Spaß macht und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen zum Wohle unserer Kirchengemeinde!

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an die langjährige Kirchenpflegerin Frau Koch richten für die umfangreiche Vorbereitung der Übergabe, die mir eine große Hilfe bei der Einarbeitung war und ist. Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit!



Annette Voigt

## Argentinien - Mutig gegen den Landraub

Im argentinischen Chaco machen skrupellose Vertreter des Agrobusiness den Indigenen (Ureinwohnern) ihr Land streitig. Sie roden rücksichtslos die Wälder und schaffen so Platz für Monokulturen wie Soja, oder Zuckerrohr – Erzeugnisse, die in den Industrieländern begehrt sind und satte Gewinne versprechen.

dringen in die Wälder ein und zerstören die Lebensgrundlage der Indigenen.

Bereits 2001 nahm ASOCIANA daher Kontakt mit dem „Brot für die Welt“-Partner FUNDAPAZ auf, der die Kleinbauernfamilien berät. Man einigte sich darauf, bei der Provinzregierung die Auf-

Mit engagierter Lobbyarbeit verhilft der „Brot für die Welt“-Partner ASOCIANA den Indigenen zu ihrem Recht. Dem Umweltministerium sollen Verstöße gegen eine einstweilige Verfügung bewiesen werden, die jegliche Rodung in der Region verbietet.

Aber die Indigenen müssen sich auch mit Kleinbauern auseinandersetzen: Die indigenen Völker leben vom Jagen und Fischen, vom Früchte- und Honigsammeln im Wald. Die Nachkommen europäischer Einwanderer hingegen betreiben extensive Viehzucht. Ihre Rinder, Ziegen und Schafe



teilung des Landes einzufordern. Das gemeinsame Vorgehen zeigte Erfolg: 2007 unterzeichnete der damalige Gouverneur ein Dekret, in dem die Übergabe des Landes an die indigenen Gemeinden und die Kleinbauern angekündigt wird. Sein Nachfolger ziert sich noch, das Dekret tatsächlich umzusetzen, doch scheint eine friedliche Lösung des Landkonflikts greifbar nah.

Sie können Ihre Spende als Gottesdienstopfer bei einem der Weihnachtsgottesdienste abgeben. Gerne dürfen Sie auch eine Spende auf folgendes Konto überweisen: Nr. 70 478 007 bei der VR-Bank Asperg-Markgröningen (BLZ 604 628 08), Ev. Kirchenpflege, Kennwort „Brot für die Welt“.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

### **Pfarramt Nord**

*(geschäftsführend)*

Seelsorgebezirk nördlich der  
Stuttgarter Straße, westlich  
der Glerns und Hardthof

#### **Pfarrer**

#### **Erdmann A. Schlieszus**

Gartenstraße 8/1

Tel. 3 57 10; Fax: 3 57 48

E-Mail: [schlieszus@ev-kirche-schwieberdingen.de](mailto:schlieszus@ev-kirche-schwieberdingen.de)

[pfarramt-nord@ev-kirche-schwieberdingen.de](mailto:pfarramt-nord@ev-kirche-schwieberdingen.de)

[stiftung@ev-kirche-schwieberdingen.de](mailto:stiftung@ev-kirche-schwieberdingen.de)

Pfarramtssekretärinnen:

**Sandra Kientsch,**

**Andrea Fraede**

Bürostunden:

Montag bis Freitag von  
09.00 - 11.00 Uhr

### **Pfarramt Süd**

Seelsorgebezirk südlich der  
Stuttgarter Straße und östlich  
der Glerns

#### **Pfarrer**

#### **Hartmut Stuber**

Breslauer Straße 87

Tel. 3 26 35; Fax: 3 20 65

E-Mail: [stuber@ev-kirche-schwieberdingen.de](mailto:stuber@ev-kirche-schwieberdingen.de)

[pfarramt-sued@ev-kirche-schwieberdingen.de](mailto:pfarramt-sued@ev-kirche-schwieberdingen.de)

Pfarramtssekretärin:

**Andrea Fraede**

Bürostunden:

Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr

### **Vorsitzende**

#### **des Kirchengemeinderates**

**Erdmann A. Schlieszus,**

Tel. 3 57 10

**Waltraud Drühe,** Tel. 91 76 00

### **Kirchenpflege**

#### **Annette Voigt**

Tel. 81 06 79; E-Mail:

[kirchenpflege@ev-kirche-schwieberdingen.de](mailto:kirchenpflege@ev-kirche-schwieberdingen.de)

Bankverbindung

(auch für Spenden): VR-Bank

Asperg-Markgröningen

Konto-Nr. 70 478 007

BLZ 604 628 08

### **Diakonin Margret Schunk**

Tel. 0 71 41 / 60 23 55

E-Mail: [diakonin@ev-kirche-schwieberdingen.de](mailto:diakonin@ev-kirche-schwieberdingen.de)

### **Jugendreferentin**

#### **Laura Pfläging**

Tel. 0162 / 7 58 71 82

E-Mail: [laura.pflaeging@ejd.de](mailto:laura.pflaeging@ejd.de)

### **Gemeindehäuser**

#### **Gartenstraße 8**

Hausmeisterin:

Marija Podgorsek, Tel. 3 33 84

#### **Stettiner Str. 7 (Hülbe)**

Hausmeisterin:

Angelica Hudlett, Tel. 35 37 61

### **Georgskirche**

Kirchstraße 27

Mesner:

Thomas Kleinau, Tel. 3 72 72

## „Danke“ für Ihren „Schwieberdinger Beitrag“

Liebe Gemeindeglieder  
unserer Kirchengemeinde!

Spendenbittbriefe flattern oft bei uns ins Haus, besonders nach erlittenen Katastrophen oder vor Weihnachten. Im Juni haben wir Ihnen einen entsprechenden Brief mit der Bitte um den „freiwilligen Gemeindebeitrag“ zugeschickt. Wir freuen uns und staunen wieder neu, wie viele von Ihnen in den vergangenen Monaten ihren „Schwieberdinger Beitrag“ überwiesen haben. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich! Ihre Spenden sind uns ein Zeichen der Verbundenheit und eine Ermutigung zum Weiterarbeiten.

Für die drei Projekte „Jugendarbeit“, „Allgemeine Gemeindegemeinschaft“ und „Wo am nötigsten“ hatten wir Spenden erbeten. Insgesamt sind 19.597 € zusammen gekommen. Für die Jugendarbeit waren es 6.977 €, für die „Allgemeine Gemeindegemeinschaft“ 1.289 € und für „am Nötigsten“ 11.331 €. Vielen Dank Ihnen allen. Wir versichern Ihnen, dass wir mit dem uns anvertrauten



Geld sorgsam und sinnvoll umgehen werden.

So grüßen wir Sie herzlich im Namen des ganzen Kirchengemeinderats

*Edmund Selbinger*  
*Walter Dribe*

---

### ADVENT

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

Psalm 24,7



## Posaunenchor - Weihnachtsmarkt und Kurrende



...alle Jahre wieder... so auch dieses Jahr, wird sich der Posaunenchor am Schwieberdinger Weihnachtsmarkt am 2. Advent mit einem Stand beteiligen, schon fast traditionell mit Flammkuchen vom Holzfeuer. Auch dieses Mal können Sie sich auf die leckeren Flammkuchen aus unseren vier Holzöfen freuen. Drei eingespielte Teams werden Ihnen mit großem Spaß beim Backen und Verkaufen zur Verfügung stehen. Außerdem bieten wir selbst gefertigte Holzbasteleien von unserer Familienfreizeit an. Traditionell spielen wir um 17.00 Uhr adventliche und weihnachtliche Lieder über dem Schloßhof.

Am 4. Advent ist wie jedes Jahr

Kurrende. Das heißt der Posaunenchor wird in ganz Schwieberdingen unterwegs sein. Kurrende ist zwar im eigentlichen Sinn ein „Laufchor“, wir können aber aus Zeitgründen nicht aufs Auto verzichten. Zwei Gruppen werden in gewohnter Weise versuchen, ganz Schwieberdingen an unterschiedlichen Stellen mit Weihnachtsklängen zu erfüllen. Die Zeitangaben finden Sie im Amtsblatt am 15. Dezember oder unter [www. ev-kirche-schwieberdingen.de](http://www.ev-kirche-schwieberdingen.de). Bitte haben Sie etwas Geduld und offene Fenster und Ohren. Beide Gruppen treffen sich zum Abschluss um ca. 16.30 Uhr auf dem Hardthof.

Kurrende (lat.: currere = „laufen“, also „Laufchor“)

Frieder Schnabel

Frieder Schnabel

Herzliche Einladung zum  
ejw - „Adventsfenster“  
in die Georgskirche am  
Freitag, 9.12.2011  
um 18 Uhr.





Sie sind herzlich eingeladen zum  
**42. Ökumenischen Gemeindetag**  
in der Turn- und Festhalle Schwieberdingen am

**1. Advent**

**Sonntag, 27. November 2011**  
**um 10.30 Uhr Familiengottesdienst**  
**„Herzenswünsche“**

unter Mitwirkung des Posaunenchores  
und der Strohgäu-Kantorei  
mit parallelem Kindergottesdienst

- ab 12.00 Uhr Mittagessen
- ab 13.00 Uhr buntes Programm
- ab 13.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- um 13.15 Uhr adventliche Musik
- um 14.15 Uhr Ausklang mit dem Posaunenchor

Info-Stand zum Projekt „Malawi“ / Südostafrika, Tombola,  
Weltladen-Stand, Angebote für Kinder und Jugendliche

***Der Erlös unterstützt unser neues Projekt***  
***in Malawi / Südostafrika.***

***Wir freuen uns auf Ihr Kommen!***

### Das „Kleiderstüble“ in Schwieberdingen

Das Kleiderstüble ist eine Einrichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus, das guterhaltene gespendete Kleidungs- und Wäschestücke für Kinder und Erwachsene gegen einen geringen Kostenbeitrag abgibt.

Das Kleiderstüble wird von ehrenamtlichen Helferinnen betreut, die ihre Einnahmen aus den Kostenbeiträgen für soziale Projekte zur Verfügung stellen.



Für die Annahme und Abgabe der Bekleidung haben wir jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Katholischen Pfarrhaus, Alte Vaihinger Straße 18 (Untergeschoss) von 16 Uhr - 18 Uhr für Sie geöffnet.